

Verein Chesas da cultura Engiadina
c/o Berry Museum St. Moritz
Via Arona 32
7500 St. Moritz

ch esas da cultura
e n g i a d i n a

Dr. Veronika Rall, Präsidentin Verein & Projektleitung
veronika.rall@berrymuseum.com 078 734 7004

Chesas da cultura Engiadina & ihr Projekt «Splendur e sumbriva»

Chesas da cultura Engiadina – die Engadiner Kulturhäuser

Kultur braucht Pflege, Kultur braucht Erinnerung, Kultur braucht Häuser: Unter dem Namen «Chesas da cultura Engiadina» haben sich 19 Kulturhäuser zwischen Maloja und Zuoz, zwischen Samedan und Pontresina zusammengeschlossen. Das sind Museen und Ateliers, Bibliotheken und Archive, Galerien und Ausstellungsräume, die die Vielfalt der Oberengadiner Kultur repräsentieren. Ob Kunst oder Sprache, Architektur oder Philosophie, Lebensmittel, Alpinismus oder Sport – die Häuser bewahren ein breites Spektrum der regionalen Kulturgeschichte und vermitteln sie in Ausstellungen und zahlreichen Veranstaltungen an Einheimische und Gäste.

Gemeinsam sind wir stark: Um den Austausch unter den Häusern zu fördern, um unsere Interessen gegenüber Politik und Öffentlichkeit besser zu vertreten und um die Sichtbarkeit der regionalen Kultur zu erhöhen, haben wir uns in einem Verein zusammengeschlossen. Wir streben nicht nach finanziellem, sondern nach kulturellem Gewinn. Dazu gehört auch, unsere Häuser bekannter zu machen, attraktive Verknüpfungen zu suchen und neue Wege einzuschlagen. Seit 2021 richten wir die [Engadiner Museumsnacht](#) aus, 2024/2025 veranstalten wir mit [Splendur e sumbriva – Licht und Schatten](#) im Engadin die erste grosse Gemeinschaftsausstellung. Kultur entsteht durch unterschiedliche Perspektiven. Kultur entsteht durch Austausch. Kultur entsteht im Miteinander.

Unsere Kulturhäuser:

Atelier Segantini, Ateliers Turo Pedretti / Giuliano Pedretti, Berry Museum, Café Badilatti, Camera Obscura Bernina, Château Papillon des Arts, Chesa Planta Samedan, Bob Museum Celerina, Dancos Kutschenmuseum, Design Gallery, Dokumentationsbibliothek St. Moritz, Kulturarchiv Oberengadin, La Tuor Samedan, Mili Weber Museum, Museum Alpin, Museum Engiadinais, Nietzsche-Haus, Segantini Museum, Sils Museum.

**Eine Gemeinschaftsausstellung von 14 Kulturhäusern
Splendur e sumbriva – Licht und Schatten im Engadin
15. Juni 2024 – 18. April 2025 (Sommersaison & Wintersaison)**

Wer Oberengadin sagt, sagt Licht. Das inneralpine Hochtal zwischen Maloja und S-chanf, zwischen Samedan und dem Berninapass ist für sein einmaliges, aussergewöhnlich strahlendes Licht bekannt. Im Sommer spiegelt es sich in den Seen, im Winter wird es von den schneebedeckten Bergen reflektiert. Es durchdringt die Landschaft und erzeugt zu jeder Jahreszeit besondere Stimmungen. Licht hat mit Raum und Zeit zu tun, mit Physik – und mit Vergnügen. Es wirkt auf die menschlichen Sinne, ermöglicht das Sehen und schafft die Farben. Es besitzt mannigfaltige symbolische und religiöse Bedeutungen. Licht ist immateriell und hat doch handfeste Folgen, es verzaubert und verzückt, heilt und verwundet, klärt und verblendet. Das Oberengadin besitzt dieses ganz besondere Licht und dort hat das Licht auch eine prägende gesellschaftliche Wirkung: Es ist Teil der regionalen Identität und hat grossen Einfluss auf Politik, Wirtschaft, Natur, Umwelt und Tourismus. Doch wo Licht ist, ist Schatten. Kontraste entstehen, wo hell auf dunkel, wo Glanz auf Dunkelheit trifft.

In einer Gemeinschaftsausstellung wollen 14 Oberengadiner Häuser das Thema entwickeln: Von der Kunst bis zur Architektur, von der Sprache zur Philosophie, vom Alpinismus zur Alltagskultur wird dieses Engadiner Licht und sein Schatten erkundet. Jedes Haus wird seinen Fokus anders ausrichten – von der Sonnenbrille zum Fenster, von alpinen Lichtphänomenen zum Design eines Kurorts, vom literarischen Licht zur Magie des Lichts im Dunkeln, von der digitalen Immersion zur analogen Klaviatur von Licht und Schatten, von der Sonne zum natürlichen und künstlichen Licht der Nacht. Dabei soll die gemeinsame Kommunikation – mit einer neuen Website & Plakaten, einem Katalog & einem Flyer für alle Häuser – eine Einladung an alle Besucherinnen und Besucher sein, Wege zwischen den Ausstellungen zu finden und mentale Brücken zwischen den Themen zu schlagen.

Die Ausstellungen der Chesas:

	Institution/Ort	Thema/Arbeitstitel
1	La Tuor, Samedan	Engadiner Baukultur– ein Lichtblick
2	Chesa Planta, Samedan	Cur cha vain cler
3	Kulturarchiv Oberengadin, Zuoz	LICHT SPIEL HAUS
4	Ateliers Turo Pedretti & Giuliano Pedretti, Celerina	Terrenzlas: Licht- und Schattenwurf, bei Tag und Nacht

5	Museum Alpin, Pontresina	GUIDO BASELGIA – Im Auge des Lichts
6	Mili Weber Museum, St. Moritz	Mili Sinfonie
7	Museum Engiadinais, St. Moritz	Glüsch – vita da not. Vom Kienspan zum Petroleum
8	Segantini Museum, St. Moritz	Giovanni Segantini. Die ganze Klaviatur von Licht und Schatten
9	Berry Museum, St. Moritz	Das grosse stille Leuchten. Eine digitale Immersion in Berrys Malerei
10	Dokumentationsbibliothek St. Moritz	Die Sonne von St. Moritz. Ein Logo ins Licht gerückt
11	Design Gallery, St. Moritz	Lichtbilder. Albert Steiner fotografiert
12	Nietzsche-Haus, Sils Maria	Lichtwelten – in Handschriften von Friedrich Nietzsche und Gemälden von Engadiner Künstlern
13	Sils Museum, Sils-Maria	Literatur als Erlebnis «sun leivra davant / costas naiv frais-cha bin hase / am frisch verschneiten hang» <i>Zitat von Flurina Badel</i>
14	Atelier Segantini, Maloja	Lichtpavillon Segantini
15	Special Act: Camera Obscura Bernina	